

Projekthintergrund

Worum geht es?

Natürliche Ressourcen, insbesondere Rohstoffe, sind wesentliche Produktionsfaktoren und damit Grundlagen unseres Wohlstands. Um ein größeres gesellschaftliches Bewusstsein für Ressourcenschonung und Ressourceneffizienz zu schaffen und eine entsprechende Kultur zu etablieren, sollen diese Themen im Kontext einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in möglichst vielen Bildungsbereichen verankert werden.

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) und das Umweltbundesamt (UBA) haben das Forschungsprojekt BilRes unter der Leitung des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt und Energie in Auftrag gegeben. BilRes leistet einen Beitrag zur Umsetzung des Deutschen Ressourceneffizienzprogramms (ProgRes).

Zum Hintergrund

Bei einer prognostizierten Weltbevölkerung von über 9 Milliarden Menschen im Jahr 2050 und einer rasanten wirtschaftlichen Entwicklung der Schwellenländer nimmt die Nachfrage nach Rohstoffen weiterhin stark zu. Der Pro-Kopf-Verbrauch an Rohstoffen ist derzeit in den Industrienationen rund viermal höher als in weniger entwickelten Ländern.

Ein schonender und gleichzeitig effizienter Umgang mit natürlichen Ressourcen wird daher eine Schlüsselkompetenz zukunftsfähiger Gesellschaften sein. Wachstum und Wohlstand müssen so weit wie möglich vom Einsatz natürlicher Ressourcen entkoppelt werden. Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken, den Ressourceneinsatz zu senken und die daraus entstehenden Umweltbelastungen zu verringern.

www.bilress.de

Programm und Ablauf

ab 10:30	Eintreffen und Registrierung der Teilnehmenden
11:00	Begrüßung „Ressourcenbildung: Ein Thema für alle“ Dr. Kora Kristof, Umweltbundesamt
11:15	BilRes-Roadmap: Status Quo Dr. Carolin Baedeker, Wuppertal Institut
11:30	BilRes-Roadmap interaktiv Einzelne Diskussionsrunden
13:15	Mittagspause mit begleitender Ausstellung
14:00	Vorstellung des Weltaktionsprogramms „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ Bianca Bilgram, Deutsche UNESCO-Kommission
14:15	BilRes-Dating Netzwerkmitglieder tauschen sich aus
14:45	BilRes-Bildungsangebote Impuls: Referat für Bildung, BMUB Anwendungsworkshops
16:45	Resümee und Ausblick
17:00	Ende der Veranstaltung

Folgende Themen werden im Mittelpunkt stehen:

- **Fortsetzung und Intensivierung des inhaltlichen Austauschs**
- **Weitere thematische Ausdifferenzierung auf dem Weg zu einer „Bildung für Ressourcenschonung und Ressourceneffizienz“**
- **Ausweitung des BilRes-Netzwerkes**

Vorgesehen sind die Diskussion des BilRes Roadmap-Entwurfes, die inhaltliche Vorstellung der Netzwerkmitglieder untereinander sowie das Ausprobieren und der Austausch von Bildungsmaterialien. Die Konferenz wird interaktiv ausgerichtet sein.

Parallel zur Veranstaltung erwartet Sie eine kleine Ausstellung rund um das Thema Ressourcenschonung und Ressourceneffizienz. Wenn Sie selbst Interesse haben auszustellen, nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf.

Das Netzwerk

Das Netzwerk „Bildung für Ressourcenschonung und Ressourceneffizienz (BilRes)“

Die Zielgruppe des Netzwerkes sind zentrale Akteure für die Verankerung von Ressourcenbildung in den verschiedenen Bildungsbereichen:

- **Schulische Bildung**
- **Berufliche Ausbildung**
- **Hochschulbildung**
- **Weiterbildung**

Das BilRes-Netzwerk wurde am 22. September 2014 in Berlin gegründet. Zurzeit zählt das Netzwerk 150 Mitglieder (Stand: Dezember 2014). Darüber hinaus haben 44 Institutionen die Gründungserklärung mit unterzeichnet.

Das Netzwerk

- fördert die Sensibilisierung in allen Bildungsbereichen für das Thema Ressourcenschonung und Ressourceneffizienz, als einen wichtigen Bestandteil der BNE,
- initiiert den Erfahrungsaustausch zwischen Akteuren der Bildungsbereiche über Erfolg versprechende Ansätze, um Bildung für Ressourcenschonung und Ressourceneffizienz zu verankern,
- entwickelt Vorschläge für die Gestaltung von Rahmenbedingungen, die Anreize geben und Hemmnisse abbauen,
- ermöglicht eine aktive Teilnahme, um das Thema im eigenen Kontext etablieren zu können,
- bietet die Möglichkeit zum Austausch über Lehr- und Lernmaterialien,
- führt Vertreter/innen der Bildungsbereiche mit Akteuren aus Politik, Unternehmen, Verbänden, Kammern, Gewerkschaften und Wissenschaften zusammen,
- gibt wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung des Deutschen Ressourceneffizienzprogramms (ProgRes II) und
- soll eine dauerhafte Plattform für BilRes bieten.



Ort und Anmeldung

Veranstaltungsort

K-eins A Tagen im Ökohaus UG

Kasseler Str. 1A
60486 Frankfurt am Main
www.ka-eins.de

Anmeldung

Bitte melden Sie sich im Internet an unter:

<http://www.bilress.de/index.php/anmeldung-veranstaltung.html>

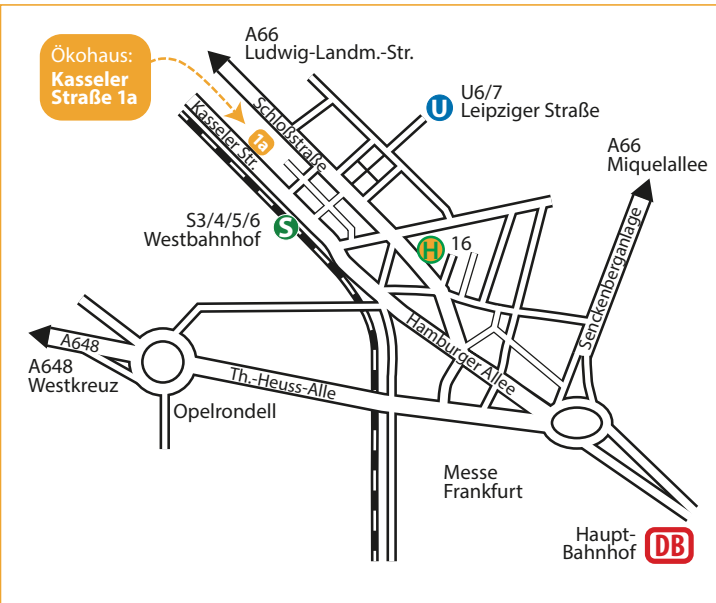
Haben Sie Interesse sich an der begleitenden Ausstellung zu beteiligen? Alle wichtigen Informationen dazu finden Sie hier:

<http://www.bilress.de/index.php/events/auftaktveranstaltung.html>

Bei weiteren Fragen zur Veranstaltung wenden Sie sich bitte an:

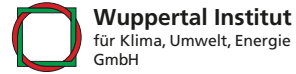
Dr. Carolin Baedeker

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH
carolin.baedeker@wupperinst.org
Tel. : +49 (0)202 / 2492-244 (Sekt.)
www.wupperinst.org



Kontakt

Projektleitung



Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH FG 4 Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren

Dr. Carolin Baedeker, carolin.baedeker@wupperinst.org
Tel. +49 (0)202 / 2492-244 (Sekt.)

Projektpartner



IZT – Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung

Dr. Michael Scharp, m.scharp@izt.de
Tel. +49 (0)30 / 803088-14



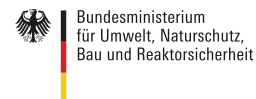
Faktor 10 – Institut für nachhaltiges Wirtschaften gGmbH

Holger Rohn, holger.rohn@f10-institut.org
Tel. +49 (0) 6031 / 791137

Bei Interesse an der Teilnahme am BilRess-Netzwerk sprechen Sie uns an oder tragen Sie sich unter www.bilress.de in den Verteiler ein!

Das Projekt wird im Rahmen des UFOPLAN (Förderkennzeichen 3712 93 103) durch das BMUB und UBA gefördert. Laufzeit: September 2012 bis März 2016.

Gefördert durch:



BilRess

Bildung für
Ressourcenschonung und
Ressourceneffizienz



Zweite BilRess-Netzwerkkonferenz „Bildung für Ressourcenschonung und Ressourceneffizienz“

Schirmherrschaft:

Dr. Barbara Hendricks
Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

26. März 2015
Ökohaus, Frankfurt am Main